

WABERNSPIEGEL

5

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL
MAI 2026 79. JAHRGANG

Frühlingsbotschaft mit Osterglocken

Sympathische Aktion der reformierten
Kirchgemeinde

Bunter Frühlingsverkauf

Ein attraktiver Markt lockt in die Bächtelen

Auch im Frühling

Zur Tradition geworden:
der Garten- und Garagenflohmarkt

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —

gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Bestattungsdienst BEUTLER

Mit Herz und Kompetenz für Sie da

031 961 30 20

Grünastrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

Iris Beutler

Suche ruhige, helle
2½- bis 3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon/Terrasse (s/sw).
Bis Fr. 1650.– inkl. NK.
Ruhige NR, sorgfältig.
Telefon 079 282 22 32

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und preisgünstige Lösung an.

RAMSEIER BLP AG
Sanitär und Heizung



Quali Abdichtungen GmbH
Flachdach | Spengler | Bodenbeläge
Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungskoerz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60
Tag und Nacht

Gesundheitspraxis Esther Horisberger
ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

Treuhand Revision Steuern Beratung

Jahresabschluss schon geplant?

Besprechen wir das doch unverbindlich bei einem Kaffee!

ursus treuhand

+41 79 895 07 57
ursus-treuhand.ch

Editorial

Lassen Sie sich vom Frühling inspirieren!

Im April vermittelt der WabernSpiegel aufkeimende Frühlingsgefühle. Während in den Gärten schon prächtige Osterglocken blühen, setzt im Spiegel die beliebte Pop-up-Bar «3 Bienen» zu neuen Höhenflügen an.

Passend zum Frühlingsanfang startet unsere neue Serie «Zwischen Jetzt und Zukunft». Die Reportagen von Denise Jacob, die im März zu unserem Redaktionsteam gestossen ist, beleuchten jeweils junge Menschen, die in Wabern leben.

Viel Wissenswertes vermittelt die neue Dauerausstellung «Die Aare – vielfältiger Lebensraum mit bewegter Geschichte» im Pro Natura Zentrum Eichholz. Wussten Sie, dass der längste gänzlich innerhalb der Schweiz verlaufende Fluss auf 288 Kilometern drei Kantone und eine Vielzahl von Seen durchfließt?

Die Vorschau auf den Frühlingsverkauf in der Stiftung Bächtelen mit seinem reichen Angebot an Gemüsesetzlingen und Blumen rundet unseren bunten Frühlingsstrauss ab.

Higi Heilinger

Vereinskonvent Wabern-Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6800 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz
• Juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• La gugg au vin • LeihBar Wabern • Ludothek Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz
• Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • EVP • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP
• Grüne Köniz

Inhalt



Schuhmacherin

6

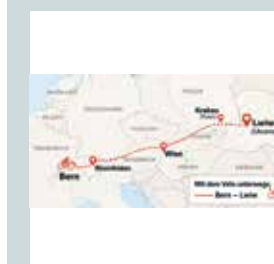
Schuhe statt Backwaren im Spiegel



Nur Tempo

7

Junge Menschen erzählen von ihrem Leben



Unterwegs nach Lwiw

8

Frédéric kann starten



Drei Bienen fliegen auf

9

Saisoneroöffnung am 22. Mai



Teona Khmaladze kocht

11

Die Frau des georgischen Botschafters kocht in Grosswabern



Die Aare im Zentrum

14

Die Ausstellung im Zentrum Eichholz öffnet Ende April

Titelbild

Geruch nach Leder statt nach Brot: Die Backstube im Spiegel wurde zur Schuhwerkstatt.
Bild Martin Feller

Beteiligung am gesellschaftlichen Leben
Denise Jacob

Denise Jacob ist im März zum Redaktionsteam gestossen. Wer ist die engagierte Frau, die den Altersdurchschnitt des Teams deutlich verjüngt?

Sie lebt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern seit 2012 in Wabern. Nach dem Studium der Politikwissenschaften und Geschichte führte ihr Weg zum Journalismus. Am MAZ absolvierte sie den Diplomlehrgang Journalismus. Heute arbeitet sie als Journalistin bei der Plattform J, der ehemaligen Jungfrauzeitung: «Dort produzieren wir alles von A bis Z selber: Texte, Videos, Fotos; die ganze Zeitung erscheint online.» Die aktive Mutter ist gerne draussen unterwegs: Skitouren, Wandern, Velofahren; sie liebt das langsame Reisen, gerne mit einem Hauch von Abenteuer. Am liebsten ist ihr, wenn auch die Kinder dabei Freude haben. Mit dem Grösserwerden der Kinder eröffnen sich neue Möglichkeiten für die vielseitig Interessierte, zum Beispiel mit einem Engagement für den WabernSpiegel: «Meine Motivation für diese Freiwilligenarbeit ist die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben meines Wohnorts.» Wabern brauche eine Regionalzeitung, die die Entwicklung und das Leben im Ort spiegle – und als verbindendes Element diene, um sich zu informieren und Zugang zu den vielfältigen Möglichkeiten zu finden, wie Quartiertreffpunkte oder Vereine. Zudem ist es ihr ein Anliegen, dass auch jüngere Menschen ihre Perspektiven, ihre Weltanschauung in der Zeitung vorstellen können. Das könnte eine Nische sein, aber gleichzeitig möchte sie ohne Scheuklappen auch andere Themen aufgreifen.

Therese Jungen



Grosses Interesse am Geschehen rund um Wabern und Spiegel

Das Redaktionsteam des WabernSpiegels

Die Zeitung, die Sie zehnmal jährlich in den Händen halten, entsteht seit vielen Jahren in Freiwilligenarbeit. Ein Redaktionsteam, das mehrheitlich aus Personen im Rentenalter zusammengesetzt ist, macht sich regelmässig auf den Weg, um Interviews zu führen, Vereine bei ihren Tätigkeiten zu be-

obachten, Gewebenews zu sammeln und auch um zu fotografieren. Alle Texte werden sorgfältig recherchiert und die Fakten überprüft, denn die Schreibenden sind es seit ihrer aktiven Berufszeit gewohnt, Texte zu verfassen. Bei den jüngeren Redaktorinnen trifft das ebenfalls zu. *Therese Jungen*



Das Redaktionsteam von links:

Martin Feller: Der Spiegler wacht darüber, dass regelmässig über den Spiegel berichtet wird. Dank Beziehungen ins Quartier findet er immer wieder Ortsgeschichten. Er ist gerne mit dem Motorrad unterwegs oder unternimmt längere Reisen mit seiner Frau.

Gabi Roth: Sie führt die Agenda des WabernSpiegels. Wer Gabi antreffen will, hat es einfach: Man findet sie bei Freiwilligeneinsätzen für die Villa Bernau und täglich auf dem Spaziergang mit ihrer Hündin. Bereits in Wabern zur Schule gegangen, liegt ihr das Quartierleben am Herzen.

Anneke Heverhagen: Die Gynäkologin, ebenfalls im Spiegel daheim, vertritt die jüngere Generation. Als Mitglied des Familienvereins berichtet sie regelmässig über Themen, die Familien betreffen. Die vielbeschäftigte Mutter von drei Kindern findet sogar noch Zeit für die Fotografie.

Markus Keel: Als ehemaliger Schulleiter im Spiegel kennt er sich bei Bildungsthemen bestens aus. Als Urwaberer hat er ein Auge für Veränderungen im Ort. Er ist reiselustig, für ihn hat sich die Anschaffung eines GA nach seiner Pensionierung gelohnt.

Higi Heilinger: Arbeitet weit übers Pensionsalter hinaus an einer Schule. Schreibend ist er praktisch Profi, denn er hat lange für «Berner Schule», das Organ der Lehrergewerkschaft LEBE, gearbeitet. Als Musiker interessiert er sich für Kultur, aber auch für Sport, denn er hat fünf Jahre beim FC Wabern als Trainer im Junioren Fussball Freiwilligenarbeit geleistet.

Jonathan Spirig: Hauptberuflich ist er im Reisejournalismus tätig und inspiriert Leserinnen und Leser dazu, die Welt zu entdecken. Bei uns zeigt er jedoch, dass all das Fernweh eigentlich überflüssig ist – denn am schönsten findet er es immer noch in Wabern.

Jean-Paul Gehrig: Der Co-Leiter der Villa Bernau gehört berufshalber zum Team. Bei ihm laufen die Fäden zusammen, er überwacht die Planung und lädt zu den Sitzungen ein. Manchmal fällt es auch ihm zu, einen Text oder ein Editorial zu schreiben.

Therese Jungen: Die ehemalige Erwachsenenbildnerin und Schulleiterin tanzt auf vielen Hochzeiten, nebst Pflege eines grossen Biogartens findet sie Zeit für ausgedehnte Weitwanderungen und leitet zwei Literaturclubs. Sie porträtiert gerne Menschen, die sich für eine Sache engagieren.

Urs Fischli: Der pensionierte Jurist musste während der aktiven Berufszeit oft zur Feder greifen, was er immer noch tut. Er hat die Rubrik «pensioniert – und was nun» ins Leben gerufen, seine Porträts über aktive Senior*innen erscheinen regelmässig im WabernSpiegel. Der Juristerei widmet er sich nicht mehr, denn er findet jetzt seine Erfüllung in sportlichen Aktivitäten.

Pierre Pestalozzi: Seit bald Jahrzehnten schreibt Pierre über die Ortsentwicklung. Ihm entgeht aber auch gar nichts, was hier geplant oder bereits in Arbeit ist. Kein Wunder, denn als ehemaliger Raumplaner weiss er, wo manchmal der «Hund begraben liegt». Man kann ihn auch als Lokalhistoriker betrachten, denn seine Texte würden längstens eine Ortschronik füllen.

Sag's mit Blumen

Frühlingsaktion «Liebe wächst» der reformierten Kirchgemeinde Köniz

Wer ab Ende März mit offenen Augen durch Wabern streifte, konnte sie nicht übersehen: prächtig blühende Osterglocken in grossen Holzkisten an mehreren markanten Standorten im Quartier, so beispielsweise vor der Villa Bernau, beim Zugang zur Talstation der Gurtenbahn und natürlich auch vor der reformierten Kirche. Unter dem Motto «Liebe wächst» platzierte die reformierte Kirchgemeinde Köniz insgesamt 42 dieser Arrangements – nebst Wabern auch in Schliern und Niederscherli sowie im Liebefeld. Die Botschaft: Blumenzwiebeln als Hoffnungsträger, dass es weitergeht, dass

neues Leben und Liebe durchbrechen – stärker als alles Finstere, das leider auch die gegenwärtigen Zeiten prägt.

Aus Alt wird Neu – dieses Motto stand auch bei der Herstellung der 42 Blumenkisten Pate: Der Nachhaltigkeit und der Inklusion verpflichtet, liess die reformierte Kirchgemeinde die Kisten in der UPD-Holzwerkstatt beim Bahnhof Köniz aus Altholz fertigen. Man darf sich wohl auf die Wiederholung dieser sympathischen Aktion im nächsten Frühling freuen.

Text und Bilder pp



Gewebenews

Tierarztpraxis WaBären an neuem Standort

Erst im Juli 2024 hatte Anne C. Mewes die Kleintierpraxis an der Seftigenstrasse 273 vom langjährigen Waberer Tierarzt Christian Métraux übernommen. Nun sind die Tierärztin und ihre Mitarbeiterinnen weitergezogen, bleiben Wabern dabei aber treu.

Seit Anfang April empfängt die Praxis ihre tierischen Patienten und deren menschliche Begleiter in den ehemaligen Räumlichkeiten der Gurtenapotheke an der Seftigenstrasse 219.

Die Tierarztpraxis von Dr. Mewes bietet eine umfassende medizinische Versorgung für Klein- und Heimtiere – von der Vorsorge (Check-ups, Impfungen, Parasitenprophylaxe) über Diagnostik wie Labor, Röntgen und Ultraschall bis hin zur Behandlung innerer Erkrankungen.



Zum Leistungsspektrum gehören zudem chirurgische Eingriffe (zum Beispiel Kastrationen, Tumoroperationen), Zahnbehandlungen sowie ergänzende Therapien wie Phytotherapie und allgemeine tierärztliche Beratung. Weitere Informationen unter www.tap-acmewes.ch

Kantonale Wahlen 2026

Bei den Regierungs- und Grossratswahlen des Kantons Bern von Ende März wurden aus dem Einzugsgebiet des WabernSpiegels zwei Personen gewählt. Weiterhin im Grossrat vertreten sind Tanja Bauer aus Wabern und Casimir von Arx aus dem Spiegel. Der WabernSpiegel gratuliert den beiden Gewählten und wünscht ihnen eine erfolgreiche Legislatur. mf



Schuhe flicken statt Brot backen

Vor gut sechs Jahren stellte die Bäcker-Konditorei Heinlein im Spiegel ihren Betrieb ein. Seit Anfang Februar dieses Jahres beherbergt die ehemalige Backstube neu eine Werkstatt für Schuhreparaturen.

Der Backofen an der Rückwand des Raumes zieht immer noch die Blicke auf sich, doch auf den Regalen sieht man keine Backwaren, sondern Schuhe, und in der Nase hat man nicht mehr den Geruch von frischem Brot, sondern von Leder. Auf der anderen Seite des Raumes stehen verschiedene Maschinen zum Nähen, Pressen und Putzen von Schuhen und anderen Lederwaren.

Anfang Februar hat Annette Werder die ehemalige Backstube der Bäckerei-Konditorei Heinlein bei der Bushaltestelle Spiegel bezogen und ihre Schuhreparaturwerkstatt eingerichtet. Da es für sie nach



Annette Weber bei der Arbeit.

Abschluss der Lehre als Schuhmacherin vor vier Jahren nicht einfach war, eine Anstellung zu finden, entschloss sie sich, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Die Ausstattung der Werkstatt, inklusive Maschinen und Restposten von Schuhen und Material, konnte sie von einem Schuhmacher in der Lorraine übernehmen, der seinen Betrieb auflöste. Leider hat die Werkstatt kein Schaufenster, aber offenbar hat sich herumgesprochen, dass im Haus eine Schuhmacherin einge-

zogen ist. Auf jeden Fall ist Annette Werder zufrieden, wie das Geschäft angelaufen ist. Zu einem späteren Zeitpunkt möchte sie allenfalls auch Schuhe verkaufen, aber im Moment konzentriert sie sich auf das Reparieren von Schuhen, Taschen und anderen Lederwaren. Geöffnet ist die Werkstatt jeweils von Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 14.00 Uhr, sowie immer, wenn das Schild draussen steht.

Text und Bilder Martin Feller



Der Backofen in der Schuhmacherwerkstatt.

INSERTATE

Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!

Unser Programm finden Sie unter www.pronatura-eichholz.ch

pro natura Zentrum Eichholz

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fensterersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH

Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

• SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS

Zwischen Jetzt und Zukunft – wie junge Menschen in Wabern leben

Adrian Klochkov steht im Startblock, die Finger knapp hinter der Linie, die Nagelschuhe drücken in den roten Belag. Dann der Start. Er stösst sich ab, die Arme reisen nach vorne, die Schritte greifen, werden schneller, länger. Für ein paar Sekunden gibt es nichts anderes. Kein Schulzimmer, keine Aufgaben, keine Ungewissheit. Nur Tempo. Beim letzten Wettkampf, am UBS Kids Cup in St. Gallen, ist er 9,46 gelaufen. Er wollte 9,35. «Der Start war schlecht», sagt er.

Am nächsten Morgen klingelt der Wecker um halb acht. In der Küche nimmt er Brot und streicht «Anke» darauf. Schule ist wichtig. Für ihn. Für seine Eltern. Dann zieht er seine Jacke an, schnappt sich das Trottinett und fährt los, die Seftigenstrasse entlang Richtung Schulhaus Morillon. Dort besucht er die 6. Klasse. Er ist 11 Jahre alt und geht gern in die Schule. Ausser dem bildnerischen Gestalten mag er alle Fächer.

Wichtiger als die Fächer ist, wer neben ihm sitzt. Freunde seien «mega wichtig». Nach der Schule treffen sie sich draussen, irgendwo im Quartier. «Umehänge», sagt er. Einfach zusammen sein, erzählen, was einen beschäftigt. Oder nichts sagen, einfach sein – ohne grosse Pläne und Ziele. Die hat er sonst schon genügend.

Neben der Schule ist da der Sport. Dreimal pro Woche Leichtathletik beim STB, dazu Karate und Schwimmen. Früher Fussball, sogar einmal bei der YB-Selection. Weil er mehrmals krank war und fehlte, reichte es nicht mehr. Nun ist Sprint seine Lieblingsdisziplin. Er investiert viel Zeit. Profisportler? «So gut bin ich auch nicht», sagt er. Aber wenn sich eine Chance ergäbe, würde er sie packen.

Nach der Schule geht Adrian nach Hause, erledigt die Hausaufgaben. Er macht sie, weil es darauf ankommt. Das Gymnasium ist das Ziel. Und auch die Unsicherheit. «Wenn es nicht reicht», sagt er und hebt fragend die Schultern, «dann habe ich im Moment keinen Plan B.» Das ist das Einzige, das ihm Angst macht. Am Zukunftstag war er bei seinem Vater im Labor, hat durch ein Mikroskop geschaut und Zellen



Adrian Klochkov lebt mit seiner Familie in Wabern und isst am liebsten paniertes Schnitzel mit Erbsli und Rüepli.

gesehen. «Das hat mir gefallen.» Vielleicht später Virologe wie sein Vater. Oder Kernphysiker wie sein Grossvater. Einfach einen guten Job haben. Eine schöne Wohnung. Ein schnelles Auto? «Nein», sagt er. «ÖV ist voll okay.» Seine Eltern haben auch kein Auto.

Wenn die Hausaufgaben gemacht sind und kein Training mehr ansteht, sitzt er manchmal noch vor dem Bildschirm. Am liebsten schaut er Netflix. «Stranger Things» oder «One Piece» und «Jujutsu Kaisen», zwei japanische Anime-Serien. Auf YouTube hat er fünfzehn Minuten pro Tag Zeit. Das Handy liegt oft neben ihm. WhatsApp ist wichtig. «Wie soll ich sonst mit meinen Kollegen in Kontakt bleiben?» Training hier, Training dort. Schnell schreiben, abmachen, wieder ändern.

Instagram oder TikTok hat er nicht. «Ist mir egal.» Vielleicht später einmal. Aber WhatsApp müsse bleiben. Zu Hause lebt er mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester Nika. Sie ist drei Jahre alt. Manchmal spielt er mit ihr, manchmal gehen sie zusammen spazieren, oder er geht mit seinem Vater ins Kino, um Dokumentarfilme zu schauen. Die Eltern seien streng, sagt er. Sie erwarten viel. «Aber

sie meinen es gut.» Er hilft mit, räumt sein Zimmer auf, deckt den Tisch. Fixe Ämtli hat er nicht.

Wabern findet er gut. «Es fehlt nichts.» Draussen sein, Sport machen, Kollegen treffen. Am Freitag geht er manchmal ins Atelier der Jugendarbeit Köniz. Beim Coop kauft er sich ab und zu etwas. Sackgeld hat er keines, aber manchmal geben ihm die Eltern Geld. Im Sommer will er in die Badi, mit den Kollegen und draussen trainieren. Am Abend putzt er die Zähne und geht gegen halb zehn ins Bett. Schlafen und Träumen – vom Leben als Sprinter oder als Kernphysiker.

Text und Bild Denise Jacob

Diese Reportage ist der Auftakt zur Serie «Zwischen Jetzt und Zukunft». In loser Folge erzählen Jugendliche und junge Erwachsene aus Wabern von ihrem Alltag, ihren Zielen und ihrem Leben.

Möchtest du mitmachen?

Lebst du in Wabern und möchtest deine Geschichte erzählen? Dann melde dich bei der Redaktion.

Unterwegs Richtung Lwiw

Im April stellte der WabernSpiegel Frédéric Corpataux und sein Projekt vor. Am 7. April war es so weit: An der Funkstrasse in Wabern stand er bereit zur Abfahrt.

Sein Velo ist vollgepackt, die Taschen sitzen. Die Sonne scheint, der Himmel ist blau – bessere Bedingungen für den Auftakt seiner Reise könnte es kaum geben. Ganz nach Plan ist die Vorbereitung allerdings nicht verlaufen. Bei einem CrossFit-Training hat er sich an der Schulter verletzt. Dadurch konnte er in den letzten Wochen weniger trainieren als geplant.

Umso erfreulicher ist der Zwischenstand seines Projekts: Bereits 2500 Dollar hat er an Spenden gesammelt. Sein Ziel liegt bei 5000 Dollar – vielleicht wird er es unterwegs sogar noch erhöhen. «Mal schauen, wie es läuft», sagt er. Die Beträge sind bewusst in Dollar angegeben, da das Projekt international ausgerichtet ist.



Frédéric Corpataux kurz bevor er in die Pedale tritt.

Auch beim Packen musste er Kompromisse eingehen. Nicht alles fand Platz in den Taschen, die er am Lenker, am Sattel und im Rahmen befestigt hat. Ein warmer Pullover bleibt zu Hause, ebenso seine Energieriegel.

Sorgen macht ihm das jedoch keine. «Ich bin ja nicht im Nirgendwo unterwegs», sagt er. Und auch bei einer Panne ist er zuversichtlich, Hilfe zu bekommen. Einen Schlauch hat er zwar dabei – geübt hat er das Wechseln allerdings nicht. «Vielleicht komme ich ja ohne Platten in Lwiw an», sagt er optimistisch.

Ein bisschen Nervosität ist trotzdem da. «Es ist wie vor einer Prüfung», sagt Frédéric. «Man hat sich vorbereitet – und jetzt will man einfach anfangen.» Auch seine Frau Liliya ist ein wenig nervös. Doch sie weiss: Frédéric zieht seine Projekte durch.

Text und Bild Denise Jacob

Impressum

Redaktion

WabernSpiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 2177 1

Martin Feller (mf), Urs Fischli (uf),
Jean-Paul Gehrig (jpg), Higi Heilinger (hh),
Anneke Heverhagen (ah), Denise Jacob (dj),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig
(js); Agenda: Gabrielle Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch / Agenda & Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern-Spiegel

Jahresabo

Sie können den WabernSpiegel auch abonnieren! Fr. 35.– pro Jahr oder Fr. 79.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten 2026

Nr.	Schlüsse	(Inserate/Redak.)	erscheint
6	Fr 08.05.	/ Mo 11.05.	Do 28.05.
7/8	Fr 05.06.	/ Mo 08.06.	Do 25.06.
9	Fr 07.08.	/ Mo 10.08.	Do 27.08.
10	Fr 04.09.	/ Mo 07.09.	Do 24.09.

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

Ast + Fischer AG
Seftigenstrasse 310
3084 Wabern
www.ast-fischer.ch

Vertrieb

POST CH AG

Inserateservice

Adveritas GmbH
Grubenstrasse 1
Postfach, 3123 Belp
info@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Pop-up-Bar im Spiegel

Die drei Bienen fliegen bald wieder

Die beliebte Pop-up-Bar «Drei Bienen» bei der Bushaltestelle Spiegel startet am Freitag vor Pfingsten in den Sommerbetrieb 2026. Neben dem Barbetrieb sind wieder mehrere Konzerte und Anlässe geplant.

Es ist mittlerweile sieben Jahre her, seit eine Gruppe von Frauen aus dem Spiegel die Idee einer Pop-up-Bar im ehemaligen Kioskhäuschen «Zu den drei Bienen» in die Tat umsetzte. Bereits im ersten Jahr stiess das von Freiwilligen betriebene Lokal auf grossen Zuspruch bei der Spiegler Bevölkerung. Nach dem coronabedingten Unterbruch wurde das Projekt in den letzten Jahren mit kleinen Anpassungen weitergeführt. Ausgeschenkt wird im zur Bar umgebauten Kiosk, konsumiert wird ausschliesslich im Freien auf dem Vorplatz.

Trägerschaft Spiegel-Leist und Engagement von Vereinskönvent Wabern-Spiegel und der Gemeinde

Offizielle Trägerschaft der «Drei Bienen» ist der Spiegel-Leist, der als Verein von der Gemeinde das Lokal mietet und die Betriebsbewilligung einholt. Da es sich dabei um eine temporäre Pop-up-Bewilligung handelt, ist der Betrieb auf zwölf Tage beschränkt. Die Bar ist von Mai bis September mit einer Sommerpause während der Schulferien jeweils freitags von 17.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Sie ist grundsätzlich selbsttragend, der Leist gibt aber eine Defizitgarantie und beteiligt sich, wenn nötig, an Anschaffungen und Infrastrukturkosten. Der Vereinskönvent Wabern-Spiegel trug einen namhaften Betrag an die Investitionskosten bei. Auch die Gemeinde Köniz engagiert sich stark: Als vor zwei Jahren aufgrund einer Intervention der Lebensmit-



Die Bar im Betrieb.

(Bilder zVg)

telinspektion Küche und WC des Lokals umgebaut werden mussten, übernahm die Gemeinde einen grossen Teil der Kosten, ebenso beim Einbau eines neuen Bodens und der Erneuerung der Elektroinstallationen.

Viele freiwillige Helfer*innen

Unterstützung erhalten die «Drei Bienen» auch vom lokalen Gewerbe und der Bevölkerung des Spiegels. Über die Jahre haben lokale Betriebe praktisches Zubehör wie Sonnenschirme und Elektrogeräte zur Verfügung gestellt oder zu günstigen Konditionen Installationen getätigt. Der im Spiegel wohnhafte Kinderbuchautor Markus Pfister hat das Logo für die Bar gezeichnet, und die Malerei an der Fassade des Lokals wurde von einem lokalen Sprayer-Kollektiv gestaltet. Selbstverständlich wäre ein kostendeckender Betrieb auch nicht möglich ohne die grosse Zahl an freiwilligen Helfer*innen, welche jeden Freitag hinter der Bar stehen. Diese rekrutieren sich nicht nur aus den Mitgliedern des Spiegel-Leists, sondern aus der ganzen Bevölkerung des Spiegels. Der Aufruf zur Mithilfe wird jeweils im Frühling vom Leist und vom Familienclub Spiegel lanciert und ist bisher immer auf eine erfreulich grosse Resonanz gestossen. Sollte sich jemand angesprochen fühlen und ebenfalls mitmachen wollen, kann man sich auch direkt bei sekretariat@spiegel-leist.ch melden.

Getränke, Essen und Musik

In den letzten Jahren haben die Betreiber*innen neben dem Getränkeverkauf auch angefangen, Häppchen wie Salat, Pa-

Saisonprogramm «Drei Bienen»

22.05.	Eröffnung
12.06.	Konzert Jazz Collective Bern
19.06.	Konzert Gustavo Swingtet
03.07.	letzter Abend vor den Sommerferien
	Konzert Secondspring
14.08.	Wiedereröffnung nach den Sommerferien
21.08.	Konzert Conference internationale
28.08.	Konzert Gooviscious
11.09.	letzte reguläre Öffnung
18.09.	Austrinkete

nini, Fladenbrot oder Kuchen anzubieten; auch in der kommenden Drei-Bienen-Saison wird jeden Freitag ein Angebot für den kleinen Hunger zum kühlen Drink vorhanden sein. Parallel dazu wurde neben dem reinen Barbetrieb auch ein Rahmenprogramm aufgebaut. Auch in dieser Saison werden an rund der Hälfte der zwölf Betriebsabende Kleinkonzerte, Disco oder andere Anlässe stattfinden (Daten siehe Kasten). Während die auftretenden Künstler*innen früher nur über ein Hutgeld und eine kleine Gage aus dem Erlös der Bar minimal entschädigt werden konnten, besteht jetzt dank dem Kulturfonds der Gemeinde die Möglichkeit, eine branchenübliche Mindestgage zu bezahlen.

Martin Feller



Villa Bernau

Offene Bernau mit Kaffee vom Bistro oder in Selbstbedienung, aber ohne Konsumzwang.

Von Mo bis Do, 14.00 bis 18.00 Uhr
Mit Spielzeugecke. Zum Sich-Treffen, Käfele, Lesen, Arbeiten usw.

Garten- & Garagenflohmarkt in Wabern

Sa 2. Mai, 10.00 bis 16.00 Uhr



Ein Spaziergang oder eine Velotour durch Wabern lohnt sich an diesem Tag ganz besonders. E-motion e-Bike stellt uns dieses Jahr 15 Velos zur Verfügung. Sowohl Menschen mit eingeschränkter Mobilität als auch uneingeschränkte Personen können diese kostenlos und unkompliziert ausleihen.

Mütter- und Väterberatung

Mo 4. Mai, 14.00 bis 17.00 Uhr

Einzelberatung mit einer Fachperson. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

Eltern-Kind-Treff

Di 5. Mai, 9.00 bis 11.00 Uhr (jeden Di)

Jeden Dienstagvormittag in der Villa Bernau, für Kinder bis vier Jahre und ihre Erwachsenen. Keine Anmeldung, keine Kosten. Einfach reinschneiden.

Jassrunde in der Bernau

Mi 6. Mai, 17.00 Uhr

Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.

Kochclub

Mi 6. Mai, Bar ab 18.30 Uhr, Essen ca. 19.00 Uhr

In der Bernau-Küche kommen Hobbyköch*innen zusammen, um mit einfachen Zutaten köstliche Menüs zu zaubern. Egal, ob du selbst mitkochen oder einfach nur in geselliger Runde schlemmen möchtest – hier ist für alle etwas dabei. Lust aufs Mitkochen oder Mitessen? Melde dich an: kontakt@bernau.ch

Gemüse- und Obststand vor der Bernau

Do 7. Mai, 10.00 bis 12.00 Uhr (jeden Do)

Kaufe frisches, hochwertiges Gemüse und Obst zu besonders günstigen Preisen – und tue dabei Gutes! Mit deinem Einkauf rettest du Lebensmittel, die sonst in Bio-gasanlagen landen. Gleichzeitig zeigst du grossen Händlern, dass auch Früchte und Gemüse der zweiten Klasse wertvoll sind und angeboten werden sollten. www.foodoo.world/outlet

Denk-Raum – Café philosophique

Do 7. Mai, 19.15 bis 21.30 Uhr

Der Denk-Raum ist für alle offen, die gerne lesen, fragen und zuhören. Am 7. Mai lautet das Thema «frei sein». Olivia Siebels moderiert das Gespräch. Daniel Rothenbühler präsentiert ausgehend von der Lebensgeschichte der Philosophin Lea Ypi «Frei. Erwachsenwerden am Ende der Geschichte» (Suhrkamp Taschenbuch 2023) deren Grundgedanken. Unkostenbeitrag wie immer 10 Franken. Wir freuen uns über Anmeldungen auf: martinameier42@bluewin.ch.

Weitere Daten: Di 23. Juni / Do 20. August

Tango Mileva

Do 7. Mai, 19.00 Uhr (jeden Do)

Alle sind herzlich willkommen – mit oder ohne Tanzpartner*in! Seit 2012 unterrichten Mileva & Martín Tango als innovative und freie Tanzform, die von Jung und Alt getanzt werden kann. Wir vermitteln den Tango als das, was er für uns bedeutet: una cultura popular.

Die Tangokultur ist in erster Linie eine soziale Kultur und öffnet Raum für Begegnung zwischen Menschen, welche die Liebe zur Tangomusik und zum Tanz teilen. tangoMyM@hotmail.com



Open-Jam-Session

Fr 8. Mai, 17.00 Uhr

WAS: Spontanes Improvisieren mit Groove-Charakter, meist tanzbar, einmal monatlich freitags. Projizierte interaktive Visuals für Schattentanz/Performance. Mischpult, Amps, kleines Drum, Fender Rhodes, Keyboard und Mics vorhanden.

Bitte Kabel, Spezialmics, Effects und Instrumente mitbringen.

WER: Musiker*innen mit Jam-Erfahrung, Amateur bis Profi... und wer gerne tanzt, filmt, mitmischst oder dem Treiben im klangvisuellen Labor mal zuschaut. Unkostenbeitrag: Fr. 15.–, Snacks und Getränke vorhanden, können auch mitgebracht werden. Dachstock Chalet Bernau.

Eltern-Kind-Treff draussen

Fr 29. Mai, 14.30 Uhr

Jeweils am letzten Freitag des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensbrot bräteln für alle, die Lust haben.



Gaumentanz mit Ethnic Cooks

Fr 29. Mai, 19.00 Uhr

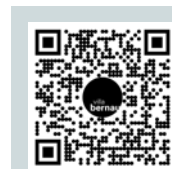
Lust auf eine kulinarische Weltreise? Ethnic Cooks lädt zum Gaumentanz in die Villa Bernau. Preis: Fr. 31.– (plus Getränke). Anmeldung: info@ethniccooks.ch oder SMS an 079 350 93 88 (mit Angabe, wenn vegetarisch). Spontane Gäste sind nach Rückfrage willkommen.

Ethnic Cooks ist ein nachhaltiges Sozialprojekt zur Förderung der Integration von Migrant*innen. Mehr Infos unter www.ethniccooks.ch

Ehe-Workshop

Sa 30. Mai, 10.00 bis 16.30 Uhr

Für Paare, die in ihre Ehe investieren wollen. Kosten pro Paar: Fr. 120.–, inkl. Wasser, Tee, Kaffee. Anmeldung bis am Fr 22. Mai an info@haslercoaching.ch Dachstock Chalet Bernau Weitere Infos unter www.haslercoaching.ch/lifecoaching



Erfahren Sie alles über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Treten Sie unserer WhatsApp-Gruppe bei, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

Heitere Fahne

Mondyoga mit Belinda

Mo 4., 11. und 18. Mai, 18.30 Uhr

Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen. Je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!

Heitere Sonntagsbrunch

So 10. Mai, 10.30 bis 14.00 Uhr

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens mit biologischen und herzerwärmenden Leckereien. Hausgemachtes und vegetarisches Sonntagsbrunchbuffet.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
 - Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
 - Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
- Preise exkl. Getränke

Heitere Pizzamittwoch

Mi 6., 13., 20. und 27. Mai, 18.00 Uhr

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz! Durch den Abend begleiten dich hausgemachte Pizen, knusprige Pizzaiolos und ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam.

Garten- & Garagenflohmi

Sa 2. Mai, 10.00 bis 16.00 Uhr

Barbetrieb, Quiche und Kuchen

Wabern im Flohmifieber – auch wir sind wieder dabei mit Stand, Barangebot, Kaffee und Quiche. Am Garten- und Garagenflohmi haben wir die Beiz und unsere Terrasse offen. Kommt bei uns vorbei, wenn ihr vom Schlendern, Stöbern und Kömmerle eine Pause braucht oder auf unserer Terrasse die Sonne geniessen wollt. Es gibt leckeren Kuchen und salzige Quiche. Dazu sprudlige Limo, ein Cappuccino oder Iced Chai Latte – alles, was euch gluschtet. Und vielleicht findet ihr an unserem Stand noch das eine oder andere ausgemästete Schmuckstück aus dem Heitere Küchenlager.

Brava! – BewegGrund

Fr 1. und Sa 2. Mai, 18.00 Uhr Essen, 20.00 Uhr Show

Bild David Fürst



Mit dem neuen Stück «Brava!» widmen sich die BewegGrund-Performancegruppe und die in Bern lebende Choreografin Emma Murray der kraftvollen Verbindung von Stimme und Bewegung – und rücken dabei eine zentrale menschliche Erfahrung ins Zentrum: das Lachen. Lachen weckt uns auf. Lachen unterbricht und destabilisiert. Plötzliches Lachen kann in uns das Gefühl wiedererwecken, lebendig und körperlich präsent zu sein. Mit Audiodeskription an beiden Abenden. Samstag ohne Essen.

Räuber*innenrunde – «Me No Pause Re Belle» Bravespace

Mi 6. Mai, 18.00 bis 21.00 Uhr

«Me No Pause Re Belle» ist ein künstlerisches Recherche- und Austauschprojekt. Wir wollen lustvoll und künstlerisch neue Möglichkeitsräume öffnen, weil Menschen in und rund um die Wechseljahre auch beim Älterwerden Anspruch auf ihren einzigartigen Wandel und gesellschaftliche Sichtbarkeit haben. Eine Revolution für die Wiederentdeckung der Schönheit im Wettlauf mit der Zeit – für alle Geschlechter.

Heitere Wundertüte Tanz über Auffahrt

Do 14. Mai, 9.15 Uhr Yoga, 11.00 Uhr Brunch, 14.00 Uhr Dayrave

Mehrmals im Jahr tüfteln wir an Eigenformaten, die aus dem Heitere Betriebsteam, in Kooperation mit Weiter Heiter oder anderen Kulturschaffenden entstehen. Auch über die Auffahrt werden wir für euch etwas Besonderes aus der Heitere Wundertüte zaubern – irgendwo zwischen Kunst, Tanzen und Essen. Ein Format, das noch gefunden wird.

Gran Milonga Clandestina

Mi 20. Mai, 18.00 Uhr Pizza (auf Reservation), 20.00 Uhr Milonga im grossen Saal

Zweimal jährlich öffnet der grosse Ballsaal in der Heitere Fahne seine Pforten zur Gran Milonga Clandestina und heisst alle Tangueras y Tangueros von nah und fern

im schönsten Tanzraum Berns willkommen. In gediegener Atmosphäre kann der Abend mit einer herzhaften Pizza gestartet werden, bevor man sich zu fein assortierter Tangomusik von DJ Agustina Morbiducci aus Buenos Aires tanzend in die Ronda einfügt. Don't miss this unique experience!

Plattentaufe Dane Itte

Fr 29. Mai, 18.00 Uhr Essen, 20.00 Uhr Show

Dane Itte spielt ihr neues Album. Build me a house – eines, in dem ich mich Tag für Tag verliere. Eines, das ich vollstopfe und wieder leere und das ich entlang rätselhaften Brotkrümelrouten immer neu durchwandere. Eines, in dem ich alleine sein darf, in dem ich Zuflucht finde, in dem ich vor mich hinbrüte und vor mich hin köchle und für andere koche. Eines, in das ich all my friends und noch neugierige Unbekannte einlade. Und vielleicht bringen diese bekannten und unbekannten Menschen eine Vielzahl an Instrumenten mit, mit denen sie im Haus eine ungehörte Musik anstimmen. Diese Musik stelle ich mir voller impossible-spaces und Einladungen vor.

Georgische Kulinarik

Vom 5. bis 9. Mai kocht die Frau des georgischen Botschafters im Restaurant «Gross-Wabern».

Wir bringen jedes Jahr mit drei bis vier Themenwochen authentische Weltkulinarik nach Wabern. Serviert wird dabei ausschliesslich Essen aus der jeweiligen Themenregion. Im Mai ist Georgien bei uns zu Gast – beziehungsweise unsere Gäste sind Gäste der georgischen Botschaft. Frau Teona Khmaladze, Gattin des georgischen Botschafters, wird persönlich für unsere Gäste kochen. Habt ihr gewusst, dass Georgien die älteste Weinkultur der Welt hat? Entsprechend dürfen sich die Gäste auf einige auserlesene Weine freuen. Reservationen mit Vermerk Georgien: grosswabern.ch



Bunt, lauschig und frisch: der Bächtelen-Frühlingsverkauf

Ein frühlingshaftes Ambiente, Attraktionen für Jung und Alt und die leckersten und knusprigsten Pommes: Das verspricht der Frühlingsverkauf der Stiftung Bächtelen am 2. Mai. Auf dem wunderschönen Areal der Stiftung in Wabern können Besucherinnen und Besucher verweilen und geniessen.

Mit den ersten warmen Tagen werden Gärtnerinnen und Hobbyplanzer langsam ungeduldig. Es lohnt sich jedoch, mit dem Kauf der Setzlinge bis zum 2. Mai zu warten: Die Gärtnerei der Stiftung Bächtelen bietet ein sortenreiches Angebot an Gemüsesetzlingen und Blumen in Bioqualität und bringt so Vielfalt in den Garten oder auf den Balkon. Auch andere Bereiche der Stiftung – etwa die Land-



Stiftung Bächtelen
Grünastrasse 53, 3084 Wabern
031 963 66 66, info@baechtelen.ch
www.baechtelen.ch

Integration beginnt mit Ausbildung – Die Stiftung Bächtelen in Wabern bei Bern ist ein Kompetenzzentrum für die berufliche Grundbildung junger Menschen mit erschwertem Zugang zum ersten Arbeitsmarkt. Wir verfügen über ein differenziertes Angebot in den Bereichen Abklärung, Ausbildung und Integration.

wirtschaft mit Fleisch von den eigenen Tieren oder die Küche mit feinen Backwaren – bieten ihre Produkte an. Profitieren können die Besuchenden zudem von einem Velocheck oder einer Testfahrt mit Neu- oder Occasionsvelos.

Für Kaffee und Kuchen oder für feine Hausfritten, garniert mit würzigen Dips, sorgt unsere Bächtelen-Küche. Apropos Pommes: Zu den Pommes gibt es feine Bratwürste oder Pulled Pork vom Grill, auch in veganer Ausführung. Wer es lieber traditionell mag, für den gibt es Gehacktes mit Hörnli.

Und für die kleinsten und kleinen Marktbesucher? Sie können in einem Parcours ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen oder auf dem Gumpischloss herumhüpfen.

Auch dieses Jahr gewähren die Werkstätten Einblick in ihre Arbeit. Und wer weiss? Mit etwas Glück kann man dabei auch etwas gewinnen.

Der Frühlingsverkauf findet am Samstag, 2. Mai, von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr auf dem Areal der Stiftung Bächtelen statt.

Stille – Meditation und Herzensgebet (body, mind and soul)
Mi 13. Mai, 19.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Josef in Köniz

Tanznachmittag
Mi 20. Mai, 14.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Josef in Köniz

Seniorenausflug an den Hallwilersee
Fr 22. Mai
Der Ausflug führt an den Hallwilersee mit Besuch des Wasserschlosses Hallwyl, Mittagessen und gemütlicher Schifffahrt. Beachten Sie dazu die näheren Angaben auf dem Flyer. Anmeldung bis am 12. Mai an Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch. Alle sollen teilnehmen können. Bei finanziellen Engpässen hilft ein Fonds der Pfar-

rei. Melden Sie sich in diesem Fall beim Pfarramt.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme. Organisation: kath. Kirche St. Josef und St. Michael und die ref. Kirchengemeinschaften Wabern und Spiegel

Stille– Meditation und Herzensgebet (body, mind and soul)
Mi 27. Mai, 19.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Josef in Köniz

Jassen
Mi 27. Mai, 13.30 Uhr
Pfarreizentrum St. Josef in Köniz

Kleidertauschrausch
Sa 30. und So 31. Mai
Pfarreizentrum St. Josef in Köniz

Garten- und Garagenflohmarkt

Der beliebte Garten- und Garagenflohmarkt in Wabern findet auch dieses Jahr wieder statt. Am Samstag, 2. Mai, von 10.00 bis 16.00 Uhr verwandelt sich das Quartier in einen lebendigen Treffpunkt für Gross und Klein.

Ein Spaziergang oder eine Velotour durch Wabern lohnt sich an diesem Tag ganz besonders. Über das ganze Quartier verteilt, in Gärten, Garagen, Hauseingängen und entlang der Strassen, laden zahlreiche Stände zum Stöbern ein, und es ergeben sich viele freundliche Begegnungen und Gespräche.

In den vergangenen Jahren nahmen jeweils rund 160 Stände teil. Eine aktuelle Übersicht aller Verkaufsorte wird laufend auf der Bernau-Website veröffentlicht und kann auch bequem per QR-Code auf dem Flyer abgerufen werden. Wer es lieber analog mag, kann sich am Veranstaltungstag bei der Villa Bernau einen gedruckten Plan besorgen.

Dort befindet sich auch die Infobar, wo man den Tag entspannt mit Kaffee und



Gipfeli beginnen kann. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten im Quartier, unter anderem das Bistro Bernau, die Paviobar auf

dem Bernau-Areal, das Wohn- und Pflegeheim Grünau, die Heitere Fahne sowie das Restaurant Grosswabern.

E-motion e-Bike stellt uns dieses Jahr 15 Velos zur Verfügung. Sowohl Menschen mit eingeschränkter Mobilität als auch uneingeschränkte Personen können diese kostenlos nutzen. Die Velos können am Flohmarkttag ganz unkompliziert zwischen 9.00 und 16.00 Uhr bei E-motion ausgeliehen werden.

Der Garten- und Garagenflohmarkt geht dieses Jahr bereits in die 16. Runde und begeistert weit über die Quartiergrenzen hinaus. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wer sich gerne noch spontan mit einem Stand anmelden möchte: Wir nehmen Anmeldungen bis am Montag, 27. April, entgegen. Alle Infos und das Anmeldeformular gibt es auf www.bernau.ch.

 SpiegelBühne
«Das Ende des Regens»

Ein epochales Familiendrama von Andrew Bovell, Regie: Davina Siegenthaler Hugi.

Das Stück
Eine eindringliche Chronik zweier Familien, deren Schicksale unauflöslich miteinander verwoben sind. Andrew Bovells preisgekröntes Epos spannt einen Bogen über 80 Jahre, vier Generationen und zwei Kontinente. Es erzählt von Liebe und Verlust, von Einsamkeit, der Sehnsucht nach Nähe und der Suche nach den eigenen Wurzeln in einer von Katastrophen heimgesuchten Welt.

Gabriel begibt sich auf die Spur der Wahrheit über seinen Vater – eine Reise, die ihn von London bis in die Weiten Australiens führt. Dort trifft er auf die junge Gabrielle, deren Familie von einem ungeklärten Verbrechen überschattet ist. Was



in dem verhängnisvolle Geheimnisse Leben zerstören und Entscheidungen weit in die Zukunft hinauswirken. Ein packendes Drama über Schuld und die Macht des Schweigens, aber auch über Hoffnung und den Mut, alte Muster zu durchbrechen.

Aufführungen
Freitag, 24. April, 20.00 Uhr
Samstag, 25. April, 20.00 Uhr
Mittwoch, 29. April, 20.00 Uhr
Freitag, 1. Mai, 20.00 Uhr
Samstag, 2. Mai, 20.00 Uhr (Dernière)

Aufführungsort
Aula der Schule Spiegel
Spiegelstrasse 81, 3095 Spiegel

Eintrittspreise
Erwachsene Fr. 30.–
Studierende Fr. 25.–
Kinder Fr. 20.–

Reservation unter www.spiegelbuehne.ch oder Telefon 079 174 78 88 (Montag bis Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr).

beide nicht wissen: Ihre Geschichten sind eng miteinander verbunden.

In einem raffiniert verwobenen Spiel der Zeiten entfaltet sich ein tragisches Mosaik,



«Die Aare – vielfältiger Lebensraum mit bewegter Geschichte»

Wussten Sie, dass die Aare einst bis zu 500 Meter breit war? Und dass 1923 im Eichholz die Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften stattfanden?

Ab dem 25. April ist im Pro Natura Zentrum Eichholz die neue Ausstellung «Die Aare – vielfältiger Lebensraum mit bewegter Geschichte» zu sehen. Die Dauerausstellung rückt den längsten gänzlich innerhalb der Schweiz verlaufenden Fluss ins Zentrum und zeigt, wie stark er sich im Laufe der Zeit verändert hat. Die Aare entspringt den Aaregletschern im Grimselgebiet, durchfliesst auf 288 Kilometern mehrere Kantone und Seen und mündet bei Koblenz in den Rhein. Zwischen Thun und Bern sowie im Seeland war sie einst ein bis zu 500 Meter breites, verzweigtes Flusssystem mit Inseln, Seitenarmen und Auenwäldern – heute ist davon kaum noch etwas übrig. Vor allem im 19. Jahrhundert wurde der Fluss zur Hochwasser-sicherung stark begradigt und eingeeignet. Inzwischen versucht man vielerorts, der Aare wieder mehr Raum zu geben und frühere Auengebiete zu renaturieren, etwa im Gebiet des Pro Natura Zentrums Eichholz.

Die Ausstellung beleuchtet die Aare umfassend – von ihrer Entstehung über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt bis hin zur Nutzung durch den Menschen. Im Fokus stehen insbesondere der Abschnitt zwischen Thun und Bern sowie das Eichholz als wichtiger Rückzugsort für Tiere und Pflanzen. Drei Themenbereiche führen durch die Inhalte: Einer folgt dem Flusslauf von der Quelle bis zur Mündung und zeigt das Spannungsfeld zwischen Natur und Nutzung. Ein zweiter beleuchtet die Geschichte des Eichholz-Gebiets, das sich vom intensiv genutzten Raum zurück zur Naturlandschaft entwickelt hat, und ein dritter spannt den Bogen von der geologischen Entstehung bis zu menschlichen Eingriffen. Für Kinder gibt es interaktive Angebote wie das Gestalten eigener Flusslandschaften und ein Quiz. Zudem sind alle Besuchenden eingeladen, das durch Wasser geprägte Naturgebiet mit seinen diversen Lebensräumen zu entdecken.



Aare bei Muri.

(Bilder Jan Ryser)



Aare bei Thun.



Aareschlucht.

Eröffnungsfest

Die neue Ausstellung wird am 26. April mit einem Fest eröffnet. Kurzführungen entlang der Aare und durch das Naturgebiet des Pro Natura Zentrums Eichholz geben spannende Einblicke in Tierwelt und Lebensräume. Mit etwas Glück können dabei Vögel beim Nestbau, Wasserinsekten oder Spuren von Bibern entdeckt werden.

Den ganzen Tag über laden Naturaktivitäten für Gross und Klein sowie Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein.

Einem Fest darf die Musik nicht fehlen: Um 14.00 Uhr kann dem Ensemble Musi-que Simili zugehört werden.

Ausstellung vom 25. April bis 25. Oktober 2026

Pro Natura Zentrum Eichholz, Strandweg 60, 3084 Wabern

Öffnungszeiten

Mittwoch und Samstag: 13.30 bis 17.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 bis 17.00 Uhr

Für Schulen und Gruppen auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Eröffnungsfest

26. April, 10.00 bis 17.00 Uhr

Die LeihBar als Teil der Kreislaufwirtschaft

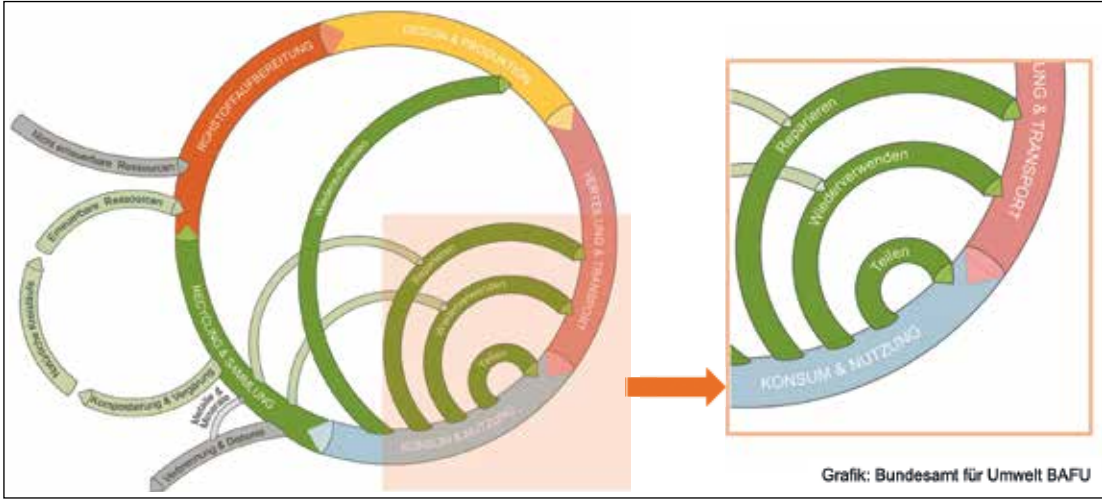
Wir haben nur eine Erde, und ihre natürlichen Ressourcen sind begrenzt. In der Kreislaufwirtschaft geht es darum, Ressourcen effizient zu nutzen, Produkte möglichst lange wiederzuverwenden und ihre Wertstoffe am Ende der Nutzung zu recyceln. Als LeihBar-Mitglied trägst du zum schonenden Umgang mit Ressourcen bei.

Das Konzept der Kreislaufwirtschaft (circular economy) gilt als Wirtschaftsmodell der Zukunft. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen so effizient und lange wie möglich zu nutzen und so Abfall zu vermeiden. Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften wollen, verfolgen im Wesentlichen drei Strategien:

- 1. Effizienzsteigerung, indem beispielsweise der Energieverbrauch von Elektrogeräten reduziert wird;
- 2. Verlängerung der Lebensdauer von Produkten, indem deren Qualität erhöht wird und nach dem Verkauf entsprechende Reparaturdienstleistungen angeboten werden;
- 3. Schliessen der Stoffflüsse, indem sie Produkte entwickeln, die nach deren Nutzung wiederverwendet, wiederaufbereitet oder recycelt werden.

Kreislaufwirtschaft ist also mehr als Recycling. Und wie passt der Verein LeihBar mit seinem Angebot an selten gebrauchten Alltagsgegenständen in dieses zirkuläre Geschäftsmodell?

Die LeihBar tritt im Modell des Kreislaufs der Ressourcen in den Phasen «Verteilung & Transport» sowie «Konsum & Nutzung» als Akteurin auf (vgl. Grafik). Sei es, indem sie von Mitgliedern gewünschte Sachen beschafft, diese in ihr Sortiment aufnimmt und an ihre Mitglieder ausleiht. So werden selten benötigte Produkte miteinander geteilt, statt dass diese für den einmaligen Gebrauch gekauft werden und dann zu Hause herumstehen («Teilen»). Oder dass die «Bibliothek der Dinge» von Privatpersonen nicht mehr benötigte, jedoch gut erhaltene Geräte als Sachspenden entgegennimmt und zum Ausleihen anbietet («Wiederverwenden»). Sollte ein Artikel kaputtgehen, wird er einer lokalen Reparaturfachperson oder dem Repaircafé in Bern übergeben, die das Ding in den meisten Fällen wieder zum Leben erweckt («Reparieren»).



Schon gewusst?

Flicken, reparieren, teilen, tauschen: In deinem Umfeld gibt es bereits niederschwellige Angebote, die dir helfen, sorgsam mit Ressourcen umzugehen. Scanne den QR-Code und lerne deine Handlungsoptionen kennen.

Wenn du die Idee gut findest, im Alltag Ressourcen zu schonen, dann besuche vor dem nächsten Kauf eines Geräts die Website www.leihbar.ch – vielleicht kannst du es dir in der LeihBar Wabern oder Bern auch einfach günstig ausleihen?



Hauptversammlung

An der Hauptversammlung der Spielgemeinschaft Köniz-Wabern-Belp vom 26. Februar wurde nicht nur auf das Vereinsjahr 2025 zurückgeblickt, sondern es wurden auch die Weichen für die Zukunft gestellt.

Nach Rücktritten waren mehrere Ämter im Vorstand frei. Erfreulicherweise konnten sämtliche offenen Posten mit motivierten Personen aus den eigenen Reihen besetzt werden. Alle Ämter sind nun wieder besetzt, und die Spielgemeinschaft ist für das neue Vereinsjahr bestens «gestimmt».

Zudem wurde Stefan Neuenschwander in Anerkennung seiner grossen Leistungen als OK-Präsident des Musiktags sowie des Jubiläums «150 Jahre Musikgesellschaft Belp» zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir lieben Blasmusik – und freuen uns über neue Gesichter! Geprobt wird am Dienstag, abwechselungsweise in Köniz und Belp.

Weitere Infos unter www.mgkoeniz-wabern.ch

Unser nächster Auftritt

Familienkonzert «Die Musikmäuse im Blumenwunderland»

Samstag, 30. Mai, 16.00 Uhr
Aaresaal in Belp



Das Abenteuer beginnt

Trotz des Regens lockte der nationale Pfadi-Schnuppertag am 14. März Interessierte an, wenn auch weniger als in den Vorjahren. Bei Falkenstein waren es 53 Kinder und Jugendliche, das sind 29 Prozent weniger als im 2025.

Da bereits die Wetterprognosen Regen und kühle Temperaturen prophezeiten, rechnete die Abteilungsleitung mit weniger Schnuppernden als in den Vorjahren. Die 53 freuten alle ganz besonders. Da die Pfadiaktivitäten oft im Freien stattfinden, sind die Leitenden es gewohnt, die Aktivitäten entsprechend den Wetterbedingungen zu organisieren. Zudem lernen die Pfadi, ihr Verhalten der Witterung anzupassen. Die Schnuppernden erhielten mit der Einheit, der sie zugeteilt wurden, spielerisch erste Einblicke in den Pfadi-Alltag. Die Eltern wurden im Pfadiheim Weiermatt über die Pfadi allgemein und die Abteilung Falkenstein im Besonderen informiert. Auch wenn die Pfadibewegung Schweiz (PBS) gemeinsame Grundlagen und Ziele hat, ist die Pfadi von Abteilung zu Abteilung verschieden, denn die PBS ist föderalistisch organisiert. Der gemeinsame Abschluss des Schnuppertags der Biber sowie der je fünf Wolfs- und Pfadieinheiten fand traditionsgemäss beim Oberstufenzentrum Köniz statt.



Statistisches

An den 14 Schnuppertagen seit 2013 nahmen insgesamt 1083 Kinder und Jugendliche teil, im Schnitt pro Jahr 77. Allerdings gibt es grosse Unterschiede, die sich nicht schlüssig begründen lassen: 2015 schnupperten nur 32, im folgenden Jahr 115, in den letzten zwei Jahren waren es 91 bzw. 75. Aus Wabern kamen in den letzten Jahren zwischen 21 und 26 Prozent der Teilnehmenden am Schnuppertag; dieses Jahr waren es 19 Prozent. Früher war der Spiegel eine «Hochburg von Falkenstein», in den letzten Jahren gab es von dort nur wenige Eintritte. 2026 interessierte sich niemand für den Schnuppertag, die Gründe sind nicht bekannt.

Grosse Bedeutung für die Abteilung haben nicht die «Schnuppertagszahlen»; entscheidend ist, dass alle, welche den definitiven Eintritt bei Falkenstein erklären, mehrere Jahre eine gute Pfadizeit erleben können. Dafür allen Leitenden ein grosses Merci für ihr wertvolles ehrenamtliches Engagement!

Schnuppertag verpasst? Kein Problem!

Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche können jederzeit an mehreren Samstagsaktivitäten teilnehmen und erfahren, ob ihnen das Angebot der Pfadi Falkenstein passt oder nicht. Interessierte melden sich bei der Abteilungsleitung: al@pfadi-falkenstein.ch.



Pop-up-Bar

Lauschige Sommerabende im schönen Bernaupark geniessen. Die Bernau-Pop-up-Bar machts möglich. Das gemeinsame Projekt der Villa Bernau und des Wabern-Leists geht dieses Jahr bereits in die siebte Runde.

Jeden Donnerstag von Juni bis zu den Sommerferien, von 17.30 Uhr bis circa 21.30 Uhr, wird die Bar geöffnet sein, mit coolen Drinks und feinen Bieren. Dazu gibt es Häppchen vom Bistro Bernau und für die Kinder Hotdogs.

Die Non-Profit Pop-up-Bar wird ehrenamtlich von Menschen aus dem Quartier betrieben. Sie lädt dazu ein, gemeinsam et-



was zu gestalten, das Quartier zu beleben und dabei neue Leute kennenzulernen.

Wir suchen pro Abend um die drei Freiwillige, die mit-helfen, für den Betrieb der Bar zu sorgen (Getränke ausschenken, Apéro-Häppchen verkaufen, Spass haben...). Alles drumherum wird durch das fünfköpfige OK organisiert, von welchem auch immer mindestens eine Person anwesend sein wird.

Wer als ehrenamtlicher Helfer dabei sein und aktiv an der Bar mithelfen möchte, kann sich bei micheline.steiner@bernau.ch melden.

Reformierte Kirche Spiegel

www.kg-koeniz.ch



Spiegelchor und Dreifchor.

Bild Annalina Surber

Kantate – Singt!

Der Gottesdienst am 3. Mai steht innerhalb des Kirchenjahres unter dem Titel «Kantate – Singt! Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!». Wir wollen dies in diesem Jahr ganz wörtlich nehmen und laden herzlich ein zu einem Singgottesdienst. Gemeinsam mit dem Spiegelchor und unter der Leitung von Mona Spägele wollen wir alte und moderne Kirchenlieder neu entdecken. Um 9.30 Uhr geht es los mit einem gemeinsamen Warmsingern und ersten Kennenlernen der Lieder, ab 10.00 Uhr feiern wir dann einen Gottesdienst mit viel Gesang, Musik und Texten, die sich alle um die gesungenen Lieder ranken.

Seien Sie dabei! Wir freuen uns auf einen bunten Chor aus vielen Stimmen, egal ob laut, leise, hoch oder tief und manchmal vielleicht auch ein bisschen schräg...

Katja Bury, Pfarrerin

Spiegelchor

Haben Sie Freude am Singen? Der Spiegelchor probt jeweils dienstags von 19.30 bis 21.15 Uhr im grossen Saal im Kirchgemeindehaus Spiegel. Schnuppern ist jederzeit möglich, kommen Sie vorbei.

Weitere Infos unter www.spiegelchor.ch; Mona Spägele, Leitung, mona.spaegele@kg-koeniz.ch oder info@spiegelchor.ch.

Mittagstisch

Mi 6. Mai, 12.15 Uhr, grosser Saal, Kirchgemeindehaus. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein Essen geniessen. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü zu servie-

ren für Fr. 15.–. Anmeldung bis spätestens 11.00 Uhr am Vortag an Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand – Kreisübergreifender ökumenischer Gemeindeausflug an den Hallwilersee Fr 22. Mai

Wir machen eine Schifffahrt auf dem Hallwilersee und besichtigen das Schloss Hallwyl. Verschiedene Abfahrtsmöglichkeiten, Kirchgemeinde Köniz.

Siehe Ausschreibung Wabern



SpiegelGeschichten – Erinnerungsspaziergänge im Spiegel

Di 12. Mai, 9.30 Uhr, Treffpunkt beim Coop Steinhölzli. «Alte Eichen: Hohle Gasse – Jolimontquartier». Uralte Eichen erzählen die Geschichte von alten Wegen vom Steinhölzli her zum Spiegel. Anschliessend an den Spaziergang gemütliches Zusammensein bei Kaffee.

Anmeldung erwünscht: steffen.rottler@kg-koeniz.ch oder 031 978 32 45.

Literaturkreis

Do 28. Mai, 19.00 bis 21.00 Uhr, kleines Zimmer. Wir lesen aktuelle literarische Romane und ab und zu einen Klassiker oder ein Sachbuch – und kommen darüber ins Gespräch. Der Kreis eröffnet ein weites Spektrum an Literatur, ermöglicht es uns, die gelesenen Bücher besser zu verstehen, fremden Kulturen zu begegnen und nicht zuletzt einen geselligen Abend zu verbringen.

Weitere Infos bei Herbert Karch, herbert.karch@kg-koeniz.ch oder 079 301 91 49.

Wandergruppe

Di, 5. Mai, Abbaye d'Hauterive an der Saane. Wanderung mit Marlis und Peter



Abbaye Haut Rive. Bild Marlis Lbudde

Labudde zur Abbaye d'Hauterive an der Saane.

Besammlung: 8.20 Uhr Treffpunkt Bern Bahnhof. Kosten: Hinfahrt Bern – Villars-sur-Glâne; Rückfahrt Posieux – Bern. Billetts je individuell lösen. Auslagen für Znüni und Zvieri. Rückkehr: 16.26 Uhr Bahnhof Bern.

Ausrüstung: feste Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnencreme), Mittagspicknick.

Anmeldung: bis spätestens Sonntag, 3. Mai, an Peter Labudde, peter.labudde@bluewin.ch oder 079 503 21 38.

Gottesdienste

Jeweils in der Stephanuskirche

So 3. Mai, 10.00 Uhr

Warmsingern mit dem Chor um 9.30 Uhr Sing-Gottesdienst, Pfrn. Katja Bury, Viswas Orler, Orgel und Klavier; mit Mona Spägele und dem Spiegelchor.

So 10. Mai, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Kindern der 1./2. KUV-Klassen, Pfrn. Katja Bury, Esther Schläpfer, Markus Schmid, Viswas Orler, Orgel, Hans Christoph Büniger, Musik.

Do 14. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst zu Auffahrt, mit Abendmahl, Pfr. Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel, Solist*in.

So 17. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfr. Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel.

So 24. Mai, 10.00 Uhr

Pfingsten, Konfirmation 1, Pfrn. Katja Bury, Esther Schläpfer, Markus Schmid; Viswas Orler, Orgel, Hans Christoph Büniger, Musik.

So 31. Mai, 10.00 Uhr

Konfirmation 2, Pfrn. Katja Bury, Esther Schläpfer; Viswas Orler, Orgel, Hans Christoph Büniger, Musik.

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Der Anfang von Religionen

Das Bedürfnis, das Unerklärte zu erklären und erträglich zu machen, lässt sich bis heute nicht eliminieren. Die Aufklärung setzte auf Wissenschaft, um es zu befriedigen. Was unerklärbar blieb, wurde den Religionen überlassen. Diese springen seither dankbar in die Lücke, die ihnen geblieben ist, oder versuchen gar, die Wissenschaft zurückzubinden. Doch ist das der Anfang von Religionen?

Die Bibel setzt das Tun Gottes an den Anfang. «Im Anfang schuf Gott...». Religion beginnt demnach nicht mit dem menschlichen Bedürfnis, sondern der Offenbarung Gottes. Sie behauptet sogar, dass diese bedingungslos am Anfang war. «Im Anfang war das Wort...». Asiatische Religionen sprechen nicht vom einen Gott, der schuf oder war, sondern thematisieren die Auflösung des Ich als des tragenden Subjekts. Der Anfang von Religionen ist auch hier nicht das menschliche Bedürfnis, sondern der Moment der Unmittelbarkeit. Ist der Anfang von Religion gar nicht exklusiv an den Menschen gebunden, sondern als Geheimnis des Moments jeden Moment in der Evolution, im ganzen Universum gegenwärtig?

Der Zyklus «Der Anfang von Religionen» in Wabern stellt fundamentale Fragen und regt zum Nachdenken an. Es sind alle herzlich willkommen!

Mit besten Grüssen

Pfarrrer Bernhard Neuenschwander

Zyklus «Anfang von Religionen»

Teil 1: Podiumsgespräche

Di 12. Mai, 19.30 Uhr

Gemeinschaft und Ekstase. Mit Prof. Dr. Jens Schlieter, Direktor Fachbereich Religionswissenschaft Uni Bern.

Di 19. Mai, 19.30 Uhr

Kraft des Atems. Mit Katja Janz Huber, Gymnasiallehrerin für Religion und Philosophie.

Teil 2: Café religio-philosophique

Sa 23. Mai, 11.00 Uhr

Ein Gespräch bei Kaffee und Gipfeli über verschiedene Aspekte des Themas, gemeinsam moderiert mit dem Philosophen Dr. Andreas Heise.

Gesprächsleitung: Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65. Jeweils im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.



Konfirmation

So 3. Mai, 10.00 Uhr. «Träume»

In Nachträumen kann sich offenbaren, was am nächsten Morgen zu tun ist, weiss die Bibel. Deshalb ist der Morgen weiser als der Abend. Zukunftsträume können aber auch zeigen, was möglich ist, selbst wenn die Realität noch nicht so ist. Manchmal sind Träume Schäume, manchmal sind sie aber auch eine Ressource von Zuversicht. Die Jugendlichen, die sich dieses Jahr in Wabern konfirmieren lassen und «Träume» als Thema ihrer Konfirmation gewählt haben, wissen, dass Träume Flügel geben, Flügel, um sich in dieser unsicheren Zeit auf die Zukunft einzulassen. Sie wollen deshalb ihre Chance packen und ihr Traumpotenzial ausloten. Freuen wir uns auf diese Konfirmation!

Konfirmiert werden: Loïc Borlat, Tiana Dräyer, Boniface Hoigné, Lea Holzer, Levi Ineichen, Mia Kappeler, Miro Krebs, Anna Lanz, Annina Rohrbach, Paula Roten, Anna Rüdts, Xavier Vallotton.

Den Jugendlichen und ihren Familien wünschen wir alles Gute und Gottes Segen. Pfr. Sebastian Stalder, Pfr. Bernhard Neu-

enschwander, Team und Kreiskommission Wabern.

Stille Meditation für alle

Mi 6./13./20./27. Mai, 17.30 bis 19.00 Uhr, Kirche, Kirchstrasse 208. Stille Meditation ist eine Oase in der Hektik. Das Angebot steht allen offen. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Leitung/Info: Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch.

Mittagstisch

Do 7. Mai, 12.15 bis 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Immer am ersten Donnerstag im Monat bereitet ein freiwilliges Kochteam ein Menü zu für alle, die nicht selber kochen wollen oder mögen: ältere Menschen, Berufstätige, Singles, Familien und Weltenbummler. Preis: Fr. 13.– (inkl. Getränke, Dessert und Kaffee). Anmeldung (bis am Vortag, 12.00 Uhr): Ursula Wu, 031 978 32 80, ursula.wu@kg-koeniz.ch.

Frytig-Zmorge

Fr 29. Mai, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Für alle, die ein Frühstück in Gesellschaft schätzen. Immer am letzten Freitag im Monat erwartet Gertrud Pfau ihre Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstückstisch. Kosten Fr. 7.–. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 079 321 96 57.



Gemeindeausflug Hallwilersee

Fr 22. Mai. Unser diesjähriger Kirchgemeindeausflug führt uns an und auf den Hallwilersee. Zunächst besuchen wir das Wasserschloss Hallwyl und tauchen in seine Geschichte ein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geniessen wir eine gemütliche Schifffahrt, bei der wir uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Anschliessend treten wir die Heimreise an. Auf den gemeinsamen Ausflug freuen sich: Judith Suter, Seelsorgeraum Bern Süd; Olivia Schüpbach, Kirchenkreis Spiegel; Ursula Wu, Kirchenkreis Wabern. Kosten: Fr. 80.–. Information/Anmeldung bis 12. Mai an: Olivia Schüpbach, Telefon 031 978 32 44, E-Mail: olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

Mehr zu den Veranstaltungen im Heft und auf www.wabern.ch → Agenda & Wabern Spiegel

April

So 26 10.00 – 17.00

Eröffnungsfest Ausstellung «Die Aare – vielfältiger Lebensraum mit bewegter Geschichte» / Pro Natura Zentrum Eichholz, Wabern

Mai

Fr 01 18.00

Brava! – BewegGrund / Heitere Fahne Wabern

Fr 01 17.00

Vertiefungskurs Heilmeditation / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Sa 02 09.00 – 16.00

Bächtelen-Frühlingsverkauf / Areal Stiftung Bächtelen

Sa 02 10.00

Garten- und Garagenflohmarkt in Wabern

Sa 02 09.00

Disc-Golf-Turnier Spring Clang / Gurten – Park im Grünen

Sa 02 09.30

Shibashi – Meditation in Bewegung / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

So 03 17.00

Konzert Chorus Croaticus / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Mo 04 18.30

(jeden Mo) Mondyoga mit Belinda / Heitere Fahne Wabern

Mo 04 14.00

Mütter- und Väterberatung / Villa Bernau Wabern

Di 05 09.00

Eltern-Kind-Treff / Villa Bernau Wabern

Mi 06 17.30

(jeden Mi) Stille Meditation für alle / Ref. Kirche Wabern

Mi 06 18.00

(jeden Mi) Heitere Pizzaabend / Heitere Fahne Wabern

Mi 06 18.00

Räuber*innenrunde / Heitere Fahne Wabern

Mi 06 17.00

Jassrunde in der Bernau / Villa Bernau Wabern

Mi 06 18.30

Kochclub / Villa Bernau Wabern

Do 07 10.00

(jeden Do) Foodoo: Gemüse- und Obststand / Villa Bernau Wabern

Do 07 19.15

Denk-Raum – Café philosophique / Villa Bernau Wabern

Do 07 19.00

Tango Mileva / Villa Bernau Wabern

Fr 08 17.00

Open-Jam-Session / Dachstock Chalet Bernau, Wabern

Fr 08 18.30

Vertiefungskurs Heilmeditation / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Sa 09 14.00

treff.jugend / Ref. Kirchgemeindehaus Wabern

Sa 09 14.00

Jubiläumsfest Märtiladen mit Livemusik / Villa Bernau Wabern

So 10 10.30

Heitere Sonntagsbrunch (nicht vegan) / Heitere Fahne Wabern

So 10 13.00

Tag der offenen Sternwarte / Gurten – Park im Grünen

So 10 09.00

Muttertag auf dem Gurten / Gurten – Park im Grünen

Mi 13 14.00

Spielnachmittag / Altes Pfarrhaus Wabern

Do 14 09.15

Heitere Wundertüte / Heitere Fahne Wabern

Sa 16 13.30

Gurten-Whisky-Walk / Gurten – Park im Grünen

Di 19 18.00

Astronomieabend / Gurten – Park im Grünen

Mi 20 17.30

Stille Meditation für alle / Ref. Kirche Wabern

Mi 20 18.00

Gran Milonga Clandestina / Heitere Fahne Wabern

Mi 20 14.00

Tanznachmittag / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Do 21 19.00

Tango Mileva / Villa Bernau Wabern

Fr 22 14.30

Rahel Baer / Weyergut Bethanien

Fr 22

Senior*innen-Ausflug an den Hallwilersee / Kirchen Wabern, Spiegel, Köniz

Mi 27 19.00

Stille Meditation und Herzensgebet / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Mi 27 13.30

Jassen / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Do 28 18.30

Offene Nähwerkstatt / Altes Pfarrhaus Wabern

Fr 29 20.00

Konzert: Liebis Volks-Blueser / Ride-In Wabern

Fr 29 17.00

Kirchenübernachtung für Kinder / Ref. Kirche Wabern

Fr 29 18.00

Plattentaufe Dane Itte / Heitere Fahne Wabern

Fr 29 14.30

Eltern-Kind-Treff draussen / Villa Bernau Wabern

Fr 29 19.00

Gaumentanz mit Ethnic Cooks / Villa Bernau Wabern

Sa 30 10.00

Ehe-Workshop / Dachstock Chalet Bernau / Wabern

Sa 30 14.00

Öffentliche Gurtenführung / Gurten – Park im Grünen

Sa 30

Kleidertausch / Pfarreizentrum St. Josef Köniz

Sa 30

Festival der Natur / Naturreservat Eichholz Wabern

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30 bis 18.00 Uhr,
Sa 10.00 bis 12.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30 bis 18.00 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di bis Fr 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 bis 13.00 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9.00 bis 11.00 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Baudraum, Treff
Fr 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Absprache
Jugend-Job-Börse
Mi 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Info & Kontakt
norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramide

Fr 18.00 bis 20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse
Info & Kontakt
lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranoval@jemk.ch
<https://jsterranova.jemk.ch>

LeihBar Wabern

Mi 17.00 bis 19.30 Uhr
Sa 10.00 bis 12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20.00 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter skkw.clubdesk.com

Schulferien

Sommerferien
Sa 4. Juli bis So 9. August
Herbstferien
Sa 19. September bis So 11. Oktober
Winterferien
Fr 25. Dezember 2026 bis So 10. Januar 2027

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: jeden Mi
Papier: Do 21. Mai und 4. Juni
Grünabfuhr: Mo 4. und 18. Mai, 8. Juni



**BÄCHTELEN
FRÜHLINGS
VERKAUF**

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag
**2. Mai 2026
9-16 Uhr**

SEIT 50 JAHREN
FÜR SIE DA.

**EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region

Reto Zumstein
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. FA

Christian Sulzer
Bestatter mit eidg. FA

Tina Travaglini
Bestatterin

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

Pappelblattroller
lebt in Europa und Nordasien

PEACE
ZWISCHEN MENSCH UND INSEKTEN

Alleine schaffen wir das nicht.
Aber mit dir – willkommen bei
greenpeace.ch

GREENPEACE

**Engagiert,
regional, persönlich:
Wir beraten mit
Herz und verkaufen
Ihre Immobilie mit
Verstand.**



Kontaktieren Sie uns für eine
unverbindliche Beratung.
Wir freuen uns darauf, Sie per-
sönlich kennenzulernen!

Beatrice Meier Martin Tschirren

Beatrice Meier und Martin Tschirren



Bastoir Immobilien GmbH
076 749 31 22 | office@bastoir.ch
www.bastoir.ch

ein Gespräch,
bei dem mich
jemand ernst nimmt

Tel 143
Die Dargebotene Hand

wir sind da
rund um die Uhr

**NATUR GARTEN
BERN**

Garten Unterhalt – Pflege – Gestaltung
Grünastrasse 3 / 3084 Wabern
079 221 61 97
www.NaturGartenBern.ch

**Bögli
Bestattungen**
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall
kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

**KÖCHLI
HAUSTECHNIK**
SANITÄR & HEIZUNG

Technik, die bleibt. Service der begeistert seit 1950!
Bei Köchli Haustechnik trifft solides Handwerk auf moderne
Lösungen - vom stilvollen Badezimmer über effiziente Heizsysteme.

Köchli Haustechnik - Sanitär, Heizung, Bäder aus einer Hand.

Freiburgstrasse 480, 3018 Bern
T 031 981 30 92, info@koechli-sanitaer.ch www.koechli-sanitaer.ch

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden
für Sie da. Von Krankenkassen
anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
dovida.ch



Dovida™
Mein Leben, mein Weg